



Marktgemeinde Rauris



Rauris, am 18. Mai 2015

P R O T O K O L L

über die Sitzung des

Sozialausschusses der Marktgemeinde Rauris

am Montag, 11. Mai 2015 um 19.00 Uhr
im Sitzungszimmer der Marktgemeinde Rauris

Zahl: 2015 EAP 004-4/mb
Sitzung Sozialausschuss

Anwesende Mitglieder:

ÖVP: Vizebgm. Franz Eidenhammer, GV Christine Rathgeb, GV Florian Egger

SPÖ: GR Martin Schönegger, GV Anton Ellmayer, GV Theresia Sichler

WGR: GV Helga Gerstgraser

Entschuldigt: --

Nicht entschuldigt: ---

Zuhörer: siehe Liste

Sonstige Anwesende: Bgm. Peter Loitfellner, VB Marina Breycha-Rasser (Schriftführer)

Vizebgm. Franz Eidenhammer eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Sozialausschusses sowie die Zuhörer.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. **Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Neubau Seniorenheim“,** Beschluss
2. **Arzt & Hausapotheke;** status quo
3. **Anpassung der Friedhofsordnung,** Beschluss
4. **Endbericht Projekt „Häuser erzählen ihre Geschichte“**
5. **Gesunde Gemeinde**
6. **Allfälliges**

Punkt 1) Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Neubau Seniorenheim“, Beschluss

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet:

In der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 23. März 2015 wurde der Sozialausschuss einstimmig beauftragt, einen Arbeitskreis zum Thema Seniorenwohnheim Rauris zu bilden. Es sollen Mitglieder jeder Fraktion sowie externe Personen (wie z.B.: in der Altenpflege tätige Personen, Seniorenvertreter, ...) eingebunden werden. Positive Gespräche bzgl. Teilnahme an der Arbeitsgruppe mit den Obleuten des Seniorenbundes und Pensionistenverbandes, der Heimleitung und der Pflegedienstleitung wurden bereits geführt. Neben Bürgermeister und Vizebürgermeister soll auch jeweils ein Fraktionsmitglied nominiert werden.

Die Parteien nominieren folgende Mitglieder:

SPÖ: Martin Schönegger

ÖVP: Florian Egger

WGR: Roman Lackner

Die oben genannten Mitglieder werden vom Sozialausschuss einstimmig beschlossen.

Der Bürgermeister berichtet, dass Gespräche mit dem Landeshauptmann, der Abteilung 3 und Abteilung 1 geführt wurden. Die Bedarfserhebung hat ergeben, dass im Unterpinzgau ein Bedarf von 103 Betten ist.

Die Richtlinien wurden geändert und es ist etwas schwierig Einigkeit zwischen den Abteilungen des Landes zu erzielen. Der Bürgermeister hat sich dafür eingesetzt, dass Rauris eine Großküche bekommt, die neben Essen auf Rädern auch für die Kinder- und Ganztagsbetreuung unbedingt notwendig ist. Der Landeshauptmann hat die Abteilung 1 beauftragt, die derzeitigen Heime in Rauris und Taxenbach zu prüfen. Außerdem wird vom Land gewünscht, dass es eine zentrale Verwaltung des Unterpinzgaues geben soll. Ebenso ist noch zu klären, ob die Kurzzeitbetreuungsbetten zentral oder dezentral sein sollen. Der nächste Termin soll bereits in 6 Wochen stattfinden.

Der Vizebürgermeister ergänzt, dass es nun sehr wichtig ist, nach außen zu signalisieren, dass alle an einem Strang ziehen.

Bezüglich einer zentralen Verwaltung gibt es von den Mitgliedern des Sozialausschuss positive Wortmeldungen.

GR Martin Schönegger ergänzt, dass das Rote Kreuz in mehreren Orten die Verwaltung für Altenheime und Krankenhäuser übernommen hat und er gerne bereit ist, ein Treffen mit den zuständigen Personen zu organisieren, damit ein Informationsgespräch stattfinden kann.

Punkt 2) Arzt & Hausapotheke; status quo

Vizebgm. Franz Eidenhammer bittet den Bürgermeister um einen kurzen Lagebericht.

Der Bürgermeister berichtet, dass das Gebäude von der Salzburg Wohnbau umgeplant wurde, damit keine Abstandunterschreitung zu einem Anrainer notwendig ist. Die Rechte von angrenzenden Nachbarn ist bei einer Planung zu akzeptieren. Die letzte Tranche wurde von der Gemeindeaufsicht bereits zurückbehalten und für den Umbau/Neubau zweckgewidmet. Eine Vereinbarung mit der Familie Webber ist noch zu unterzeichnen und einige Forderungen des Landes zu erfüllen. Ein realistischer Baubeginn ist im September 2015. Von Dr. med. Alexander Voithofer wurde bereits eine Absichtserklärung unterzeichnet, die Räumlichkeiten nach dem Umbau für seine Arztpraxis und Hausapotheke zu nutzen.

GV Christine Rathgeb fragt nach, ob die geplanten Wohnungen für soziale Härtefälle/Notfälle vorgesehen sind.

Der Bürgermeister verneint dies. Er weist darauf hin, dass es mehrere leerstehende Wohnungen im Tal gibt, auf die im Anlassfall zurückgegriffen werden kann.

Vizebgm. Franz Eidenhammer fragt nach, ob die Wohnbauförderung bereits fixiert wurde.

Der Bürgermeister antwortet, dass er bereits vor 2 Monaten eine schriftliche Zusage vom zuständigen Landesrat erhalten hat.

Punkt 3) Anpassung der Friedhofsordnung, Beschluss

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet:

Es gab im Jahr 2015 bereits 2 Friedhofsausschusssitzungen wo unter anderem detailliert über die Gestaltung des neuen Urnenhains gesprochen wurde. (Nischenabdeckungen, Bestückung etc.).

Dr. Mühlthaler hat für den neuen Urnenhain einen geschnitzten Jesus (Größe ca. 1 m) gespendet. Die Balken für das Kreuz werden von Familie Silbergasser bereitgestellt.

Die derzeit geltende Friedhofsordnung stammt aus dem Jahre 1995 und muss überarbeitet und angepasst werden.

Folgende Änderungen werden vorgeschlagen:

§7 Punkt 2:

„Die Gestaltung des Urnennischenverschlusses hat einheitlich zu erfolgen. „

wird durch

„Die Gestaltung des Urnennischenverschlusses hat mit den von der Gemeinde bereitgestellten Verschlussplatten zu erfolgen.“

ersetzt.

§7 Punkt 4.

(„Soweit dies möglich ist, muss der Abstand von Grabeinfassung zu Grabeinfassung mind. 52 cm betragen.“) wird ersatzlos gestrichen.

§10 Punkt 5

(„Auf dem Friedhof von Rauris haben Schmiedeeisenkreuze als Grabmale den Vorrang.“) wird ersatzlos gestrichen.

§10 Punkt 9

.....“ Ebenso das Anfüllen mit Kies in der Pflanzfläche. „

wird durch

„Grundsätzlich soll kein Kies in der vorgesehenen Pflanzfläche verwendet werden. Wird Kies verwendet, muss zumindest die Hälfte der Fläche bepflanzt werden.“

ersetzt

.....“Auch dürfen die Gräber nicht mit Steinplatten abgedeckt werden“.....
wird durch
„Grundsätzlich soll keine Grababdeckung mit Steinplatten verwendet werden. Wird eine Steinplatte verwendet, muss zumindest die Hälfte der Fläche bepflanzt werden. „
ersetzt.

Der Obmann des Sozialausschusses, Vizebgm. Franz Eidenhammer, stellt den Antrag, die Anpassung der Friedhofsordnung wie oben besprochen zur positiven Beschlussfassung an die Gemeindevertretung weiterzuleiten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 4) Endbericht Projekt „Häuser erzählen ihre Geschichte“

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet:

Die historischen Häuser im Raurisertal sind „Zeitzeugen“, die uns in Verbindung mit ihren Funktionen und den Menschen, die sie genutzt oder bewohnt haben, ein lebendiges Bild der Vergangenheit vermitteln. Die Texttafeln für die historischen Häuser im ehemaligen Amtsbezirk sind fertiggestellt und montiert. Hauseigentümern, welche ebenfalls auf die historische Bedeutung ihres Gebäudes hinweisen möchten, können sich noch bis Ende Juli im Gemeindeamt melden, damit auch für ihr Haus eine Tafel angefertigt und durch den Bauhof montiert wird.

Der Tourismusverband plant keine Broschüre zu den Häusern, sondern eine App-basierende Beschreibung.

Nach kurzer Diskussion sind sich alle einig, dass eine Broschüre im Druckformat wünschenswert wäre und dies auch dem Tourismusverband mitgeteilt werden soll.

Der Bericht wird von den Mitgliedern des Sozialausschusses zur Kenntnis genommen.

Punkt 5) Gesunde Gemeinde

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet:

Noch im Frühjahr soll ein Vortrag über Demenz stattfinden (geplant derzeit: 15. Juni 2015), welcher zugleich als Auftaktveranstaltung für ein „Kaffee für pflegende Angehörige“ werden soll. Schöberl-Riess Gundi hat sich bereit erklärt, diese Treffen zu begleiten und AVOS würde sich um weitere Vortragende kümmern. Dieser Stammtisch muss wachsen und soll während der Woche stattfinden. Die genaue Terminplanung sowie der Ort der Treffen soll in Abstimmung mit den Teilnehmern erfolgen. Denkbar wäre der Raikasaal oder die Alte Schule in Bucheben.

Bei Interesse können 2015 noch folgende Vorträge organisiert werden:

AVOS Kinderkrankheiten

Notfallkurse für Eltern mit Kinder bis zum 3. Lebensjahr

Elterndialoge in Zusammenarbeit mit PEPP (nach dem Vorbild der Lieferinger Elterndialoge)

Eventuell für das Frühjahr 2016: Allergien

GV Helga Gerstgraser merkt an, dass zum Thema „Elterndialoge“ das katholische Bildungswerk in Rauris zahlreiche Vorträge mit ähnlichen Schwerpunkten organisiert.

Punkt 6) Allfälliges

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet, dass eine Begehung und Bestandaufnahme des ehemaligen Gemeindegewerkschaftsgebäudes stattgefunden hat.

Vizebgm. Franz Eidenhammer gibt nochmals zu Protokoll (siehe GV 2.12.2014), dass ein Verkehrsspiegel im Bereich Schiefergasse/Gaisbachstraße/Marktstraße aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens in der Schiefergasse angebracht werden soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Scheifergasse im nächsten Jahr saniert werden soll und in diesem Zuge auch die Beleuchtung ergänzt wird.

Vizebgm. Franz Eidenhammer regt an, auch am Marktplatz bei der Raika einen Behindertenparkplatz einzurichten.

Der Bürgermeister wird diesbezüglich bei der Raika nachfragen.

Vizebgm. Franz Eidenhammer erkundigt sich weiters über den Stand bzgl. Beachvolleyballplatz und Asylplätze.

Der Bürgermeister antwortet, dass der Beachvolleyballplatz erst nach Freigabe des Budgets 2015 erfolgen kann. Bezüglich Asylplätze hat sich bisher nichts ergeben.

GV Helga Gerstgraser erkundigt sich, warum es nicht möglich ist, dass es einen nahtlosen Übergang zwischen Spielegruppe und dem Kindergarten gibt.

Der Bürgermeister antwortet, dass alleine die Spielegruppe der Gemeinde € 45.000 im Jahr kostet und es nur eine begrenzte Anzahl von Kindergartenplätze gibt. In den letzten Jahren wurde die Anzahl der Plätze nie ausgeschöpft. Heuer gibt es erstmals eine erhöhte Nachfrage, wobei auch Kinder unter 3 Jahren angemeldet wurden. Die Gemeinde ist um eine zufriedenstellende Lösung bemüht.

GV Helga Gerstgraser fragt nach, ob das Jugendprojekt YEP ("young engaged people") in Angriff genommen wurde. Sie findet es wichtig, dass dieses Projekt für die Jugend durchgeführt wird und erklärt sich bereit, die Organisation dafür zu übernehmen, wenn sie dabei unterstützt wird. Sie möchte noch diesen Sommer starten.

Nach kurzer Diskussion wird besprochen, dass die Leiter der Gemeindebetriebe dazu befragt werden und im Gemeindeamt das nötige Druckmaterial vorbereitet werden könnte.

GV Helga Gerstgraser regt an, die Bänke am Marktplatz ohne Lehne entlang der Marktstraße aufzustellen und am Marktplatz wieder Bänke mit Lehne aufzustellen.

GV Helga Gerstgraser erkundigt sich weiters, ob es bezüglich öffentliches WC in Wörth Neuigkeiten gibt.

Der Bürgermeister verneint. Es wurde bisher noch keine brauchbare Lösung gefunden.

GV Helga Gerstgraser möchte wieder einen Besuch des Sozialausschusses im Seniorenheim planen. Die Schreibgruppe hat sich bereit erklärt ein paar Geschichten vorzulesen. Als Termin wird ein Tag in 3. Woche im Juni 15.-19.6. um 14.00 Uhr vorgeschlagen.

GV Helga Gerstgraser fragt nach, wann die Verbreiterung des Schwimmbadweges geplant ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass er noch nicht sagen kann, ob es sich budgetär heuer ausgehen wird, da die geplanten Vorhaben um € 220.000,- gekürzt werden müssen.

GV Theresia Sichler gibt bekannt, dass sie bei Bedarf einen Vortrag zur Suchtprävention mit Gottfried Jacober organisieren könnte. Weiters teilt sie mit, dass sie sich sehr freut, dass sowohl der „Flori“ als auch der Nachtbus in Rauris so gut angenommen werden und es viel positives mediales Echo gab. Weiters zeigt sie sich erfreut, dass auch der neue Urnenhain bereits im Juni eingeweiht werden soll.

GV Christine Rathgeb bittet den Bürgermeister in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung einen Artikel zum Thema Kartonage und Altpapier zu veröffentlichen („was gehört ins Altpapier“).

Vizebgm. Franz Eidenhammer schließt die Sitzung und gibt bekannt, dass das Hilfswerk einen Benefiz Volksmusikabend zugunsten der Kinderferienaktion veranstaltet.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

UNTERSCHRIFTEN

für die Sitzung vom 11.05.2015

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Der Schriftführer: